

Gottesdienst
am Sonntag Jubilate, dem 11.05.2025,
in St. Johannes in Berg, um 10 Uhr
mit Prädikant Schickel

*"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden." | 2. Kor 5,17*

Musik zum Eingang

Liturgischer Gruß

Eingangslied, EG 455,1-3, Morgenlicht leuchtet.

Psalm 66,1-9

Lied, EG 100,1-3+4, Wir wollen alle fröhlich sein.

Confiteor

Lied, EG 108,1-3, Mit Freuden zart zu dieser Fahrt.

Tagesgebet

Wochenlied , EG 110,1-6, Die ganze Welt, Herr Jesu Christ.

Lesung des Evangeliums vom Weinstock, Johannes 15,1-8

Glaubensbekenntnis

EG 506,1-3+6, Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht.

Lesung des Predigtwortes, Sprüche 8,22-36

Predigt über die Weisheit

Musik nach der Predigt zum Nachdenken

Abkündigungen

Predigtlied, EG 115,1.2.6, Jesus lebt, mit ihm auch ich.

Kollekte für die eigene Gemeinde bei verlängertem Orgelspiel

Fürbittengebet und Vaterunser

Schlusslied, EG 99, Christ ist erstanden.

Sendung und Segen

Musik und zweite Kollekte am Ausgang



*"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden."
|2. Kor 5,17*

"Angelus Novus" von Paul Klee aus dem Jahr 1920.

Jetzt zu sehen in einer seltenen Ausstellung ab dem 8. Mai 2025 im Bode-Museum Berlin.

(The Israel Museum, Jerusalem, Elie Posner,

Bild aus Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Angelus_Novus).

Psalm 66,1-9

1 Ein Psalmlied, vorzusingen. Jauchzet Gott, alle Lande! / 2 Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! 3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. 4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Sela. 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. 6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, / sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen. 7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, / seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. Sela. 8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, 9 der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Evangelium Johannes 15,1-8

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Predigtwort Sprüche 8,22-36

22 Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. 23 Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. 24 Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. 25 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren, 26 als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens. 27 Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über der Tiefe, 28 als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, 29 als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, 30 da war ich beständig^[1] bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; 31 ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern. 32 So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten! 33 Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! 34 Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! 35 Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. 36 Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.